ANZEIGE

Tag der offenen Tür am 14.11.2026 ab 14:00 Uhr

Neues Wohngebäude der Firma Schöttl Bau in Bruckberg

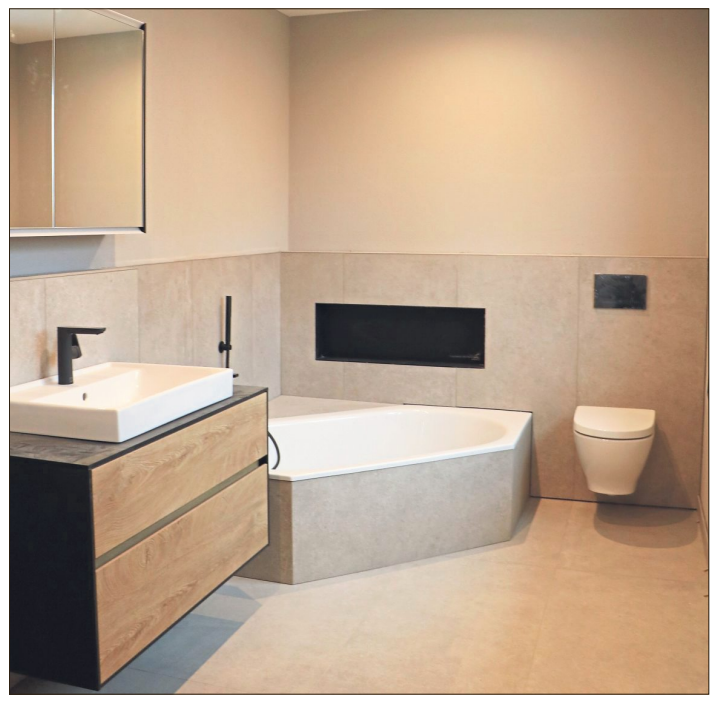


Ein stimmiges Gesamtpaket

In dem Townhaus wurde auf natürliche Baustoffe und eine moderne Ausstattung gesetzt

Wir wollen erschwinglichen Wohnraum schaffen“, sagt Bauunternehmer Christian Schöttl. Das war auch die Motivation hinter dem Bauprojekt in der Blütenstraße 6 in Bruckberg. „Wir sind immer auf der Suche nach Grundstücken“, ergänzt er. Und die 674 Quadratmeter unweit des Bruckberger Bahnhofs überzeugten ihn durch die gute Verkehrsanbindung.

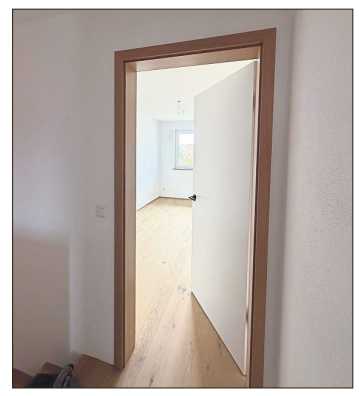
Der Neubau wurde so konzipiert, dass er die zur Verfügung stehende Fläche optimal ausnutzt. Entstanden ist ein Townhaus mit drei Wohneinheiten mit je 120 Quadratmeter Wohnfläche. Alle haben eine ähnliche Raumaufteilung: Im Erdgeschoss betritt man durch die in beide Richtungen schwingende Loftpendeltür einen offenen Wohnbereich. Dieser bietet nicht nur einen Ausblick in den Garten und auf die Terrasse mit Süd-West-Ausrichtung, auch eine Küche inklusive Elektrogeräten ist bereits vorhanden. Das Gäste-WC ist ebenfalls auf dieser Ebene untergebracht.



Nischen in den Wänden bieten im Badezimmer im Obergeschoss des Hauses Ablageflächen.

Praktische Details wie die separate Ankleide

Über die Holzfalttreppe geht es ins Obergeschoss mit Kinderzimmer, Elternschlafzimmer mit separater Ankleide und dem Hauptbad. Dieses enthält nicht nur eine Badewanne, sondern auch eine ebenerdig begehbare Dusche mit Sitzgelegenheit. Raum für Hobbys bietet der Keller mit einem eigens dafür vorgesehenen, großzügigen Zimmer. Im Untergeschoss befinden sich zudem eine Abstellkammer und der Technikraum. Das Haus ist mit einer Entkalkungsanlage sowie einer dezentralen Lüftungsanlage ausgestattet. Es wird mit einer Luft-Wärme-Pumpe beheizt. Eine Photovoltaikanlage inklusive Batteriespeicher komplettiert die technische Ausstattung des Hauses. Sie wurde als Indach-Lösung realisiert, fügt sich somit unauffällig zwischen den dunklen Ziegeln ein, bringt trotzdem die gleiche Leistung wie eine herkömmliche Photovoltaikanlage und spart auch noch eine Menge Dachziegel ein.



Schlichte weiße Innentüren mit einer Holzzarge als Blickfang

Foto: Schöttl Bau



Die offene Wohnküche passt sich mit den grauen Fronten und der schwarzen Ablagefläche in das Farbkonzept ein.

Fotos: Sandra Schörghuber

Sie ist ein Beispiel dafür, wie bei dem Bauprojekt auf ein stimmiges Erscheinungsbild geachtet wurde: funktional, modern und zugleich zeitlos. Natürliche Baustoffe wie Lehm und Holz treffen auf ein abgestimmtes Design, mit Elementen, die sich im gesamten Haus wiederholen: großformatige Fliesen in Zementoptik, Eichenholz, das für Parkett, Türzargen, Fensterbänke und Treppenstufen verwendet wurde, schwarze Türgriffe und schwarze Armaturen. Es wurden bewusst Farben in Naturtönen gewählt, wie die Projektverantwortliche Eva Ostermeier im Gespräch mit der Redaktion erzählt.

Circa sieben Monate Bauzeit

Die Einheiten werden schlüsselfertig übergeben und noch diesen Monat fertiggestellt – nach etwa sieben Monaten Bauzeit. Mit der Planung begann Schöttl Bau bereits im Februar letzten Jahres, doch vom Vorbescheid bis zur Genehmigung dauerte es bis März 2026. Zunächst stand ein Abriss an, denn auf dem Grundstück befand sich noch ein Altbestand, der nicht mehr sanierungsfähig war – dafür stand das Haus laut Christian Schöttl schon zu lange leer und war auch zu alt. Danach konnte Mitte April mit dem Rohbau begonnen werden und am 17. Juli wurde bereits das Richtfest gefeiert.

Gerade finden noch die letzten Arbeiten an dem Gebäude statt, bevor es am Tag der offenen Tür am Samstag, 14. November, von 14 bis 17 Uhr besichtigt werden kann. Möbliert, damit sich die Besucher ein besseres Bild von den Räumlichkeiten machen können. (schö)











